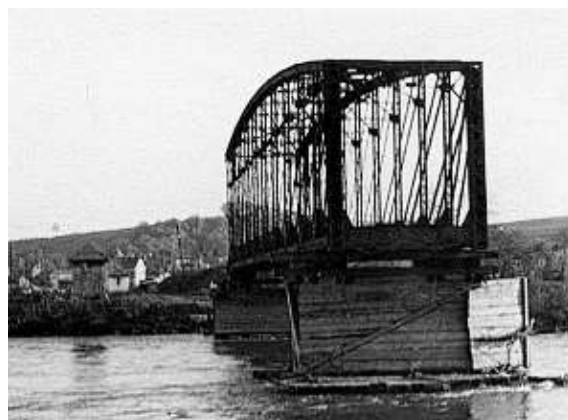


Geschichten von früher

Serie: Unser Blick zurück.
Dramatische, aber auch amüsante Ereignisse
aus vergangenen Tagen.



kersburg eine geteilte Grenzstadt. Die Bahnstrecke verlief plötzlich durch zwei verschiedene Staaten. Im Zweiten Weltkrieg bekam sie erneut eine militärstrategische Bedeutung. Die Deutsche Wehrmacht nutzte sie nach dem Überfall auf Jugoslawien im April 1941 als Nachschublinie und als Ausweichstrecke.

Als sich die deutschen Truppen im April 1945 am Rückzug

vor der Roten Armee befanden, sprengten sie die Radkersburger Eisenbahn- und Straßenbrücke, um sich einen Vorsprung zu verschaffen. Damit durchtrennten sie eine regionale Lebensader. Die Eisenbahnbrücke wurde nie wieder aufgebaut. Zwischen Radkersburg und Gornja Radgona besteht seitdem eine zweieinhalb Kilometer große Lücke im Schienennetz.

Ideen zum Wiederaufbau der alten Bahnstrecke gibt es nach wie vor. Armin Klein sieht darin großes Potenzial: „Ein Lückenschluss würde die Region neu beleben. Gerade jetzt, wo der Fahrrad-Bahn-Tourismus boomt. Die Radkersburger Bahn wurde in ihrer Geschichte ja schon mehrmals für tot erklärt, darum setze ich mich für ihr Weiterbestehen ein.“ Die Ausstellung bietet jedenfalls

eine gute Gelegenheit, sich nicht nur über die Geschichte der Bahn, sondern auch über deren Zukunft Gedanken zu machen.

Die Eröffnung findet am 17. Oktober 2020 um 10 Uhr statt. Ab Ende November wandert die Ausstellung weiter nach Gornja Radgona, Radenci und Ljutomer. Weitere Infos unter www.museum-badradkersburg.at.

— ANZEIGE —

Küchenstudio - Totalabverkauf

(Küchen, Essgruppen, Deko und vieles mehr)

Von 12. - 30 Oktober 2020

Rebenlandcenter 1, 8472 Straß/Vogau

Tel: 0676 / 6357315